

## PRESSEMITTEILUNG

01.04.2015

### **Chronik „Helden wollten wir nie sein“**

**Autor Christian Topp stellte in den Fachklassen für Zahntechnik sein Buch vor**

Die Fachklassen für Zahntechnik des Hans-Böckler-Berufskollegs beschäftigten sich im Fach Deutsch mit der Thematik „Kurzgeschichten der Nachkriegszeit“. Fachlehrerin Christiane Lamkemeyer lud zu dieser Thematik den Buchautor Christian Topp nach Haltern am See ein, der seine Chronik „Helden wollten wir nie sein“ den angehenden Zahntechnikern präsentierte.

Aus den insgesamt 600 Seiten stellte der Autor auszugsweise die Einzelschicksale deutscher gefallener Soldaten aus Havixbeck und Hohenholte vor. Die Soldaten, so Christian Topp, „mussten Hitlers Wahnvorstellungen letztlich mit dem Tod bezahlen.“ Auf die Idee zu dem Projekt, den Gefallenen des zweiten Weltkriegs zu gedenken, kam der Militärmusiker im Jahr 2010, als er mit dem Musikkorps der Bundeswehr an den Gedenkfeiern zum D-Day in der Normandie teilnahm, wo sein Urgroßonkel gefallen war, über den er so gut wie nichts wusste. Die Versuche, etwas über dessen Leben herauszufinden, waren Ansporn, auch die Erinnerungen an die anderen gefallenen Soldaten wieder aufleben zu lassen.

Und so wird jeder Gefallene in der Chronik mit einer Seite, die seinen Lebenslauf enthält, gewürdigt. Komplettiert werden die Lebensläufe mit Feldpostbriefen, Fotos und Dokumenten aus dem Nachlass der Gefallenen.

Besonders beeindruckend waren für die Schülerinnen und Schüler in diesem Zusammenhang die vorgelesenen Feldpostbriefe der Soldaten. Sie zeigen auf wie sehr die Soldaten ihre Heimat, ihre Familie vermissten und wie sehr sie hofften, unverseht wieder nach Hause zu kommen. Tief berührt waren die Schülerinnen und Schüler auch von den Einzelschicksalen junger Soldaten, da sie bereits in einem Alter von 16 Jahren gefallen waren.

Am Ende der Lesung beantwortete Christian Topp Fragen der Schülerinnen und Schüler. „In welchen Ämtern oder Institutionen kann man Nachforschungen über den Verbleib eines vermissten Angehörigen wie z.B. den Großvater oder Urgroßvater betreiben?“ „Können diese Auskünfte ohne Weiteres angefordert oder müssen entsprechende Dokumente über die Familienzugehörigkeit nachgewiesen werden?“ Diese Fragen zeigen auf wie stark die Schicksale der Vermissten und Gefallenen auch heute noch die Nachfahren emotional berühren und dass Christian Topp mit der Chronik „Helden wollten wir nie sein“ ein Mahnmal für die gefallenen Soldaten geschaffen hat.

Kontakt für die Presse:  
Diane Spevak  
Tel: 02365 – 9195-0  
email: [diane.spevak@hbbk-marl.de](mailto:diane.spevak@hbbk-marl.de)  
[www.hbbk.net](http://www.hbbk.net)